



## AKREF Gebetsanliegen vom 20.11.2023 bis 03.12.2023

### Mo, 20.11. Deutschland: Gebet für Israel sonntags 20.23 Uhr

Eine Gebetsaktion der Ev. Allianz unter der Leitung von Detlef Garbers & Dr. Reinhardt Schink. Ablauf: Ca. 40 Minuten hören auf einen biblischen Impuls, Gebetsanliegen teilen und zusammen beten in kleineren Gruppen (Breakout-Rooms). Der virtuelle Raum ist bereits ab 20:15 Uhr geöffnet. [Zur Registrierung \(einmalig\)](#). Nach der Registrierung erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail mit Informationen über die Teilnahme am Meeting. (Falls die Registrierung nicht klappt: Tel. 036741 2424 oder E-Mail [Gebet@ead.de](mailto:Gebet@ead.de).)

### Di, 21.11. Sri Lanka: Die Lage im Land ist schwierig

Die Kirche setzt sich für das Gemeinwohl ein. „Wir stehen vor ernsthaften Schwierigkeiten, wenn es um die normale Ausübung der Demokratie geht“, so der Erzbischof von Colombo, Kardinal Ranjith. Ein besorgniserregender Aspekt ist auch das "Anti-Terror-Gesetz". Die vage Definition der Vergehen ermöglicht es, das Gesetz völlig willkürlich anzuwenden und sich so auch politischer Gegner oder unbequemer Bürger zu entledigen. Ein anderes Kapitel sind die „Opfer der Osterattentate von 2019“; die Kirche fordert Gerechtigkeit für die Opfer. Menschen leiden in der sozialen und wirtschaftlichen Krise. Die für 2024 anberaumten Parlamentswahlen werden von entscheidender Bedeutung sein.

### Mi, 22.11. Algerien: Verfolgung

Mehrere Kirchenführer wurden zu Gefängnisstrafen verurteilt. Im Jahr 2022 wurden 16 Kirchen geschlossen. In Hauskirchen dürfen sich nur noch maximal zehn Personen treffen. Seit dem Hamas-Israel-Krieg ist das Leben der Christen noch schwieriger geworden. Die Regierung betrachtet sie als Unterstützer Israels in diesem Konflikt und als ausländische und westliche Einflüsse, die die islamische nationale Einheit des Landes untergraben. Wir beten, dass die Regierung unterscheidet zwischen der friedlichen Ausübung des Glaubens und den politischen Bewegungen in der Region.

### Do, 23.11. DR Kongo: Antichristliche Gewalt

Mindestens 26 Menschen wurden am 24. Oktober in einem christlichen Gebiet der Demokratischen Republik Kongo (DRK) getötet. Extremisten griffen die Bewohner der Stadt Oicha mit Macheten an. Seit Oktober 2017 haben schätzungsweise 5.500 Menschen in der Demokratischen Republik Kongo ihr Leben durch antichristliche Gewalt verloren. Bitte beten sie um Gottes Schutz und Bewahrung für unsere Glaubensgeschwister.

### Fr, 24.11. Bangladesch: Christen am „Facebook-Pranger“

Die Situation in Gaza facht christenfeindliche Stimmung zusätzlich an. 24 Christen, die vom Islam zum Glauben an Jesus konvertiert sind, wurden durch einen Facebook-Post bloßgestellt. Der Post wurde von einem empörten Muslim verfasst, der etwas gegen die wachsende Anzahl von Christen muslimischer Herkunft unternehmen wollte. Er nannte 24 Personen namentlich. Unter den Christen herrscht große Unruhe, sie befürchten eine Zunahme der Verfolgung, denn der Beitrag erregte den Zorn der örtlichen Muslime. Pastor Parvin konnte bei der Polizei erreichen, dass der Beitrag von Facebook entfernt wurde.

### Sa, 25.11. Nigeria: verfolgt christliche Gemeinschaften

Die Rigwe-Stammesangehörigen in Nord-Zentral-Nigeria organisierten kürzlich ein Kulturfestival in Jos City, an dem Gemeinden aus dem ganzen Land teilnahmen. Das jährliche Festival ist eine Gelegenheit, kulturelle Traditionen zu feiern und gleichzeitig Gerechtigkeit bezüglich der Morde durch militante Fulani zu fordern. Seit 2016 wurden 2.469 Christen von militanten Fulani getötet und ihre Häuser und Kirchen niedergebrannt. Die Stammesangehörigen der Rigwe sind mehrheitlich Christen. Christliche Missionare, sowohl aus Europa als auch aus Nigeria, spielten eine wichtige Rolle bei der Verbreitung des Christentums und sorgten für Bildung und Gesundheitsversorgung in der Region. Lasst uns beten für Nigeria und das Volk der Rigwe.

### So, 26.11. Ukraine: Leben im Krieg

Licht im Osten berichtet von 28 Veranstaltungen im Sommer, bei denen über 4.000 Lebensmittelpakete verteilt, Lieder gesungen, eine kurze Predigt gehalten und den Zuhörern immer wieder der Weg in die Nachfolge Jesu gezeigt wurde.

Wir beten:

- für Geflüchtete und die, die nach wie vor in den Orten in Frontnähe leben, dass sie in Christus Halt finden
- für Pastoren, die in Frontnähe ihre Mitmenschen stärken, dass sie Bewahrung und Kraft bekommen für den wichtigen und riskanten Dienst
- für Patienten in der mobilen Poliklinik um physische und auch geistliche Heilung.

### Mo, 27.11. Sudan: Christliche Gebäude

Mindestens zwei christliche Gebäude wurden letzte Woche inmitten von Kämpfen zwischen rivalisierenden militärischen Fraktionen im Sudan bombardiert. Die RSF kämpft seit dem 15. April gegen die SAF. Seit Beginn des Konflikts wurden auch Kirchen, Kathedralen und Bibelschulen angegriffen und zum Teil als militärische Hauptquartiere eingenommen. Beide Militärführer haben einen islamistischen Hintergrund. Nach dem Ende der islamistischen Diktatur unter Bashir im Jahr 2019 hatte die Religionsfreiheit im Sudan zwei Jahre lang Fortschritte gemacht. Mit dem Militärputsch von Oktober 2021 kehrte das Gespenst der staatlich geförderten Verfolgung zurück.

### Di, 28.11. Deutschland: ein langer Weg

Islamisten fordern auf Deutschlands Straßen ein Kalifat, die Worte der Politiker werden schärfer. Aber wird es auch Veränderungen im Umgang mit Antisemiten geben? So wie es naiv war zu glauben, antisemitisch eingestellte Zuwanderer ließen sich mit ein paar Integrationskursen auf westliche Werte einschwören, so ist es jetzt naiv zu glauben, dass Islamisten in Deutschland nur von ihrem Demonstrationsrecht Gebrauch machen, aber vor Gewalt zurückschrecken werden. Vizekanzler Robert Habeck hat in einer viel beachteten Rede neben dem rechten auch den linken und den muslimischen Antisemitismus klar angesprochen. Lasst uns beten, für unsere Politiker, dass den Worten auch Taten folgen.

### Mi, 29.11. Pakistan: Ausweisung von Afghanen

Die Regierung Pakistans plant die Ausweisung von 1,7 Millionen afghanischen Flüchtlingen, die keinen Aufenthaltsstatus haben. Für Afghanistan ist die Rückkehr so vieler Schutzsuchender eine weitere Katastrophe neben dem Erdbeben im Oktober in Herat, den schlimmen Überschwemmungen im Osten des Landes, der miserablen wirtschaftlichen Lage, der hohen Arbeitslosigkeit und dem weit verbreiteten Hunger. Die Taliban-Regierung ist mit der aktuellen Lage völlig überfordert und hat die wenigen verbliebenen Hilfswerke aufgefordert zu helfen – auch „Shelter Now“. Lasst uns beten, besonders für unsere Glaubensgeschwister.

### Do, 30.11. Pakistan: Historischer Gerichtsbeschluss

Christen sollen künftig als "Masihi", das Volk des Messias, bezeichnet werden. Der Beschluss verpflichtet die Regierung und alle öffentlichen Einrichtungen, den Begriff "Esai" durch "Masihi" zu ersetzen, wenn sie sich auf die christliche Gemeinschaft oder Bürger christlichen Glaubens beziehen. Die Maßnahme soll einen Wandel im Umgang mit der Anerkennung und Achtung der kulturellen und religiösen Identität der christlichen Gemeinschaften markieren. Der Begriff "Masihi" wird von den pakistanischen Christen akzeptiert. Er enthält weder ein negatives Urteil, noch impliziert er eine Demütigung der Menschen, auf die er sich bezieht, wie der Begriff "Esai", der seither zur Bezeichnung von Christen verwendet wurde.

### Fr, 01.12. Israel: wir beten für:

- das Ende des Terrors durch die Hamas
- Überleben und Befreiung der Geiseln der Hamas
- Heilung und Wiederherstellung der Traumatisierten
- Trost für die Angehörigen auf beiden Seiten
- Weisheit und Führung für die israelische Regierung.
- eine neue Führung des palästinensischen Volkes
- arabische Christen in Israel und der Westbank
- Einheit unter messianischen und arabischen Christen
- Weisheit für die Regierungen der umliegenden Länder
- die Unterscheidungsfähigkeit der Menschen zwischen der Hamas und dem Volk

### Sa, 02.12. Uganda: Muslimischer Ehemann setzt Frau in Brand

Hajara Namwase (32) wird immer noch im Krankenhaus wegen Verbrennungen dritten Grades behandelt, nachdem ihr Ehemann Musa Kalele sie am 17. Oktober mit Benzin übergoss, weil sie Christus angenommen hatte. Hajara macht sich Sorgen, wo sie nach ihrer Entlassung bleiben kann und was aus ihren Kindern (4, 6, und 9 Jahre) wird. Die Kinder sind in der Obhut der Großmutter väterlicherseits untergekommen. Musa ist in den Südsudan geflohen.

### So, 03.12. China: Straßenprediger verhaftet

Der unter chinesischen Christen beliebte Chen Wensheng sitzt erneut im Gefängnis in Hunan. Er wurde mehr als 100mal inhaftiert. Chen ist ein ehemaliger Drogenabhängiger, der zehn Jahre lang mit seinen Suchtproblemen zu kämpfen hatte. Er überwand sie, als er zum Christentum konvertierte und zum Straßenprediger wurde. Er reiste mit einem Kreuz mit christlichen Botschaften durch verschiedene chinesische Provinzen. Am 25. Oktober wurde er erneut formell verhaftet. Er befindet sich in der Haftanstalt in der Stadt Hengyang und wartet darauf, angeklagt und vor Gericht gestellt zu werden.



#### Arbeitskreis

Religionsfreiheit – Menschenrechte –  
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz



Redaktion: Paul Murdoch, [akref.ead.de](mailto:akref.ead.de)

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an: Evangelische Allianz in Deutschland (EAD)

Spendenkonto:

IBAN: DE8752060410000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Gerne können Sie auch [online spenden](#).

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen AKREF

Nachrichten bestellen möchten, können Sie sich auf

[akref.ead.de/nachrichten/](mailto:akref.ead.de/nachrichten/) dafür registrieren.

Um AKREF Gebetsanliegen per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf [akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/](mailto:akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/) dafür registrieren.